

Kultur 08.05.2017

Da vibriert die ganze Kirche



BENEFIZKONZERT Chöre "Takt" und "Avanti Dilettanti" ersingen über 8000 Euro für Bildungsprojekt in Afrika

GIESSEN - (hsh). Einen quicklebendigen Benefiz-Chorabend erlebten die Besucher der evangelischen Lukaskirche. Gleich zwei Ensembles gaben ihr Bestes, der Licher Chor "Takt" und der Gießener "Avanti Dilettanti". Das Publikum im vollen Haus sparte nicht mit Beifall und spendete auch großzügig für den guten Zweck: die Bildungsförderung in Oberguinea.

Da störte Jochen Etiennes Kurzvortrag nicht, in dem er auf die Absichten des Vereins Bildungsförderung in Oberguinea hinwies, der Mädchen aus den ärmsten Familien des Ortes Fodécariah in Oberguinea den Besuch der Grund- und Realschule finanziert (wir berichteten ausführlich).

Zunächst kamen aber "die Avantis" unter der Leitung Claudia Jirkas nach deren prüfendem Blick ("Wir sind singfähig") zum Zuge. Gut disponiert musizierten sie ein "Liedchen" mit Text von Ringelnatz und erwiesen sich bei der folgenden Pavane als differenziert agierender Klangkörper mit überraschend kräftigen Tiefen. Schwungvoll und flott kam das "Now", und beim "Erlaube mir" war der Klang besonders rund: gar nicht dilettantisch. Glanzlicht war das "Je ne lose dire", das lebhaft, gut geschlossen und mit intensivem Ausdruck musiziert wurde. Großer Beifall, auch für die erste gemeinsam mit "Takt" gesungene Weise "Siyahamba". Da vibrierte die kleine Kirche ganz und gar.

Der Licher Chor "Takt" besteht schon 30 Jahre, sagte Leiter Peter Damm, zum 6. Mal beteiligte man sich am Benefizprojekt für Guinea. Die Licher verfügen über ein Jingle, in dem sie sich sogleich schmissig und professionell vorstellten. Erstes von mehreren Glanzlichtern war das aparte "Romalied" (Damm) "Ederlezi". Mit Dauergrundton, einem beachtlichen Frauenduo und einem warmen Gesamtklang kam die differenzierte Gestaltung bestens an: großer Applaus.

Auch der Eurhythmics-Hit "Sweet Dreams" kam bestens rüber, und beim Pink Floyd- Titel "Brain Damage" wurden die Gefühle sämtlicher reifer Zuhörer aufs Schönste vitalisiert. Das war sehr gut gemacht: stabile Flächen ließen den Geist der Vorlage geradezu auf dem Trommelfell erscheinen, was auch für "Because" von den Beatles galt. Die jazzige Interpretation von Otis Reddings "Dock of the bay" zündete mit strahlendem Chorsound. Ganz toll gelang das mazedonische Volkslied "Sto mi" mit Didgeridoo-ähnlichen Klängen im Intro und folgend Erinnerungen an den Obertongesang. Ein prachtvolles Volumen, stabil musiziert, sehr schön klar und differenziert, mit tollen Bässen - fast wuchtig war das zum Teil. Dann nochmal beide Ensembles mit "Siyahamba". Insgesamt war das beachtlich musiziert und sehr erfreulich.

Im Ergebnis flossen Barspenden in Höhe von 2187 Euro, und sechs Personen unterschrieben die Verpflichtung für eine 10-Jahresspende (je 100 Euro pro Jahr). Das Spendenvolumen des Abends für den Fonds zur Mädchenförderung beträgt insgesamt 8167 Euro. Somit kann der Verein allein dank dieser Veranstaltung ab dem nächsten Schuljahr acht weitere Mädchen in das Förderprogramm nehmen.